

Einflussfaktoren auf problematisches Glücksspielverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Sven Buth^{1*}, Jens Kalke¹, Gerhard Meyer²

¹ Institut für Interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD), Hamburg

² Universität Bremen, Bremen

* Corresponding author, email: s.buth@isd-hamburg.de

© 2023 Sven Buth; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund und Fragestellung

Ergebnisse von Bevölkerungsbefragungen zum Glücksspielverhalten zeigen auf, dass es insbesondere die Gruppe der jungen Erwachsenen ist, die überproportional häufig an riskanten Glücksspielformen teilnimmt und dementsprechend auch vergleichsweise hohe Anteile von Spieler:innen mit glücksspielbezogenen Störungen aufweist. Ziel der Studie ist es, Faktoren zu identifizieren, die eine solche Entwicklung begünstigen bzw. hemmen.

Methoden

Die dem Beitrag zugrunde liegenden Analysen basieren auf Daten des Glücksspielsurvey 2021. Hierbei handelt es sich um eine repräsentative Bevölkerungsbefragung – durchgeführt zwischen August und Oktober 2021 – zum Glücksspielverhalten der 16- bis 70-jährigen Bevölkerung. Neben Informationen zur Teilnahme an Glücksspielen, zu den glücksspielbezogenen Problemen, zu gesundheitlichen Merkmalen sind unter anderem auch die Freizeitaktivitäten erhoben worden. Analysiert wird die Teilstichprobe der 16- bis 35-Jährigen.

Ergebnisse

Die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird hinsichtlich relevanter Merkmale (Soziodemografie, aktuelles Spielverhalten, glücksspielbezogene Probleme, gesundheitsbezogene Merkmale, etc.) beschrieben. Im Fokus steht insbesondere die Beantwortung der Frage, welche Teilgruppen von glücksspielbezogenen Problemen in besonderem Maße betroffen sind und welche Faktoren die Genese eines unkontrollierten Glücksspielverhaltens begünstigen.

Diskussion und Schlussfolgerung

Da davon auszugehen ist, dass sich bei jungen Spieler:innen probleminduzierende Verhaltensmuster in der Regel noch nicht verfestigt haben, ist eine Fokussierung von Prävention und Spielerschutz auf diese Bevölkerungsgruppe angeraten. Die Ergebnisse der Analysen zu diesem Beitrag können hierfür relevante und empirisch fundierte Hinweise liefern.

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Während der letzten 3 Jahre bestanden folgende wirtschaftlichen Vorteile oder persönliche Verbindungen, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten: Das ISD erhielt innerhalb der zurückliegenden drei Jahre von Lotteriegesellschaften verschiedener Bundesländer den Auftrag, deren Internetsozialkonzepte zu evaluieren. JK und SB waren maßgeblich an der Durchführung der sich daraus ergebenden Forschungsprojekte beteiligt.

Erklärung zur Finanzierung: Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)